

Frauen geben bei ihnen den Ton an

Blasorchester Lügde gab sich eine neue Satzung und plant eine Ausstellung im Museum

VON ACHIM KRAUSE

LÜGDE. Über 50 Mal war das Blasorchester Lügde in 2016 live zu erleben, angefangen von Ständchen über Schützenfeste bis zu eigenen Konzerten. „Das erfordert viel Einsatz von allen“, lobte der musikalische Leiter Jörn Diekmann, der mit mehreren Orchestern zusammenarbeitet, aber für seine Lügder Musikerinnen und Musiker ein besonders Kompliment bereit hat: „Hier passt alles, auch von den Rahmenbedingungen her.“

Die derart Gelobten gaben sich in ihrer Jahreshauptversammlung eine neue Satzung, an der Thomas Krantz und Marco Bossemeyer gemeinsam mit einem Notar gefeilt hatten, um sie nun den Mitgliedern vorzulegen. Dass sie gute Vorarbeit geleistet hatten, zeigten die nur noch wenigen Nachfragen bevor die Neufassung der Statuten mit dem Votum der Versammlung auf den Weg gebracht wurde.

Im Blasorchester Lügde geben die Frauen den Ton an: 30 der 59 Aktiven sind weiblich, hatte der 2. Vorsitzende Marco Bossemeyer ermittelt. Und man sei älter geworden, stellte



V. l.: Heinz Krantz ist seit 25 Jahren Vorsitzender des Blasorchesters Lügde. Bei ihm bedankte sich der Verein ebenso wie für die Treue bei Martin Roes (40 Jahre), Christopher Marx (30), Thomas Krantz du Katarina Riemenschneider (beide 20 Jahre), Heiner Oelmann (55) und Marco Bossemeyer (20). AFK

er mit Blick auf das Durchschnittsalter von nunmehr 36 fest. Die sind auch fleißig bei den wöchentlichen Proben dabei. „Die Disziplin ist zufriedenstellend“, ließ Diekmann, der das Orchester seit letztem Jahr zusammen mit Anke Siefert leitet, allerdings noch etwas Luft nach oben. Bei den Auftritten kommt diese erarbeitete Leistung dann auch an: Sowohl beim Jahreskonzert als auch beim musikalischen Oktoberfest-Frühschoppen war das Publikum im Schützenhaus jeweils rappellvoll und schier begeistert von dem Programm, darunter dem

von Thomas Reker und Bettinas Oelmann an Xylophonen umgesetzten, rasanten „Circus Renz“. Es lief vieles gereimt ab im letzten Vereinsjahr, und das nahmen die beiden Schriftführerinnen Steffi Schraven und Bettina Oelmann dann auch zum Anlass in gereimter Form, untermalt mit Bildern 2016 aus Vereins-sicht noch einmal in Erinnerung zu rufen.

Das soll auch eine Ausstellung tun, die ab März im Lügder Heimatmuseum in Kooperation mit dem Heimat- und Museumsverein zu sehen sein wird. Unter der Regie von

Martin Roes soll, beginnend mit der 1887 gegründeten „Feuerwehr Capelle“ Lügde bis in die Gegenwart, mit zahlreichen Dokumenten erinnert werden. Roes präsentierte die ersten Vereinsstatuten der Kapelle, aus der das Blasorchester später hervorging. Damit das Ensemble auch in Zukunft weiter existieren kann, hat das Orchester in Zusammenarbeit mit der Musikschule Lügde Bläserklassen für Jugendliche und Erwachsene eingerichtet. Zum Teil haben deren Mitglieder bei Auftritten bereits mitgespielt. In diesem Jahr soll wieder eine Info-Veranstal-

Martin Roes zeigt die erste Seite der Statuten der „Feuerwehr Capelle“ Lügde von 1887. Dieses Dokument wird in einer Ausstellung zu sehen sein, die ab Mitte März im Heimatmuseum zu sehen sein wird.

FOTO: AFK



tung organisiert werden. Das Jahreskonzert wird im März stattfinden.

Für seine 25jährige Funktion als Vorsitzender ehrte der Vorstand Heinz Krantz, der wiederum Johannes Fase in Abwesenheit für 65jährige

und Heiner Oelmann für 55jährige Treue ehren konnte. Ausgezeichnet wurden ferner Martin Roes (40 Jahre), Christopher Marx (30 Jahre) und mehrere Mitglieder für zwanzig- und zehnjährige Zugehörigkeit zum Orchester.